

**Kafka in
München**

2024

Dezember

Julii

Ausstellungen
Filme
Lesungen
Spaziergänge

Theater
Vorträge
Videospiele

Veranstaltungen im Rahmen
des Projekts Kafka 2024

kafka2024.de

K A F' K A 20
24

Ausstellungen

BIS ZUM 12. JULI 2024

MO-SO, 7:00-23:00 UHR

**GASTEIG HP8, HALLE E, HANS-PREISSINGER-STR. 8,
MÜNCHEN**

Kafka in Zitaten

Die Ausstellung nähert sich Franz Kafka über Zitate aus seinen literarischen Texten, Briefen, Tagebüchern und nachgelassenen Werken. Jenseits der großen Lektüren ermöglichen sie einen direkten Zugang zu den ebenso eleganten wie filigranen Sprachfiguren Kafkas, zu seinen philosophischen Aphorismen und pointiert formulierten Gedanken. Sie regen zum Weiterdenken oder Weiterschreiben an. Das Besondere an dieser Ausstellung: Ein breites Münchner Publikum hat Textpassagen aus Kafkas Werk ausgewählt. Kongenial gestaltet hat sie der Grafiker Eugen Korda, der auch dem ganzen Projekt Kafka 2024 sein Gesicht verliehen hat.

Eintritt: frei

www.mvhs.de

Veranstalter: Münchner Volkshochschule, Münchner Stadtbibliothek,
Franz-Kafka-Gesellschaft Prag und Adalbert Stifter Verein –
Kulturinstitut für die böhmischen Länder

© Kateřina Lepič

Furcht vor der Nacht.

Furcht vor der Nicht-Nacht.

BIS ZUM 29. SEPTEMBER 2024
DI-SO, 10:00-18:00 UHR
JÜDISCHES MUSEUM MÜNCHEN, FOYER,
SANKT-JAKOBS-PLATZ 16, MÜNCHEN

Kafkas Schwestern



Eine Installation des Künstlers Sebastian Jung im Foyer des Jüdischen Museums München

Mit einer Intervention des Künstlers Sebastian Jung erinnert das Jüdische Museum München an Franz Kafkas Schwestern, Elli, Valli und Ottla, die 1942/43 in deutschen Vernichtungslagern ermordet wurden. Ihre heute vergessenen Biografien stehen stellvertretend für die Auslöschung des deutschsprachigen Prager Judentums, als dessen Symbolfigur ihr Bruder heute gefeiert wird.

Eintritt: frei

www.juedisches-museum-muenchen.de

Veranstalter: Jüdisches Museum München

8. JULI BIS 30. DEZEMBER 2024
MO-FR: 9:00-19:00 UHR
AN FEIERTAGEN GESCHLOSSEN
BAYERISCHE STAATSBIBLIOTHEK –
3. OG, LUDWIGSTRASSE 16, MÜNCHEN

Franz Kafka. Ein Mensch seiner und unserer Zeit

Seit hundert Jahren ist Franz Kafka eine ständige Inspiration für Leser:innen, Literaturwissenschaftler:innen und Künstler:innen. Wie sah sein Leben in Prag aus? Was von dem, was ihn umgab,

schlug sich in seinem Werk nieder und sprach nachfolgende Generationen besonders an? Die von Renáta Fučíková illustrierte Ausstellung erkundet den Mythos Kafka und seine heutige Relevanz.

Eintritt: frei

www.czechcentres.cz/munich

Veranstalter: Bayerische Staatsbibliothek, Tschechisches Zentrum München



8. NOVEMBER 2024 BIS 2. FEBRUAR 2025

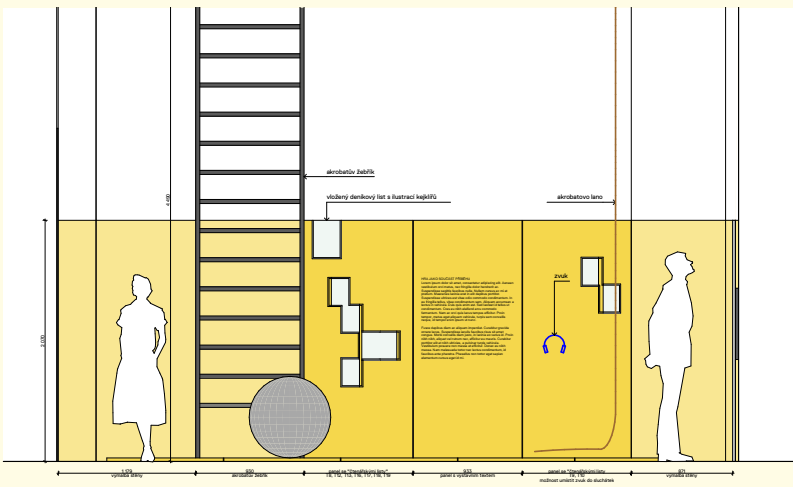
DI-SO, 10:00–18:00 UHR

VERNISSAGE AM 7.11. UM 19:00 UHR

ALFRED-KUBIN-GALERIE IM SUDETENDEUTSCHEN HAUS, HOCHSTRASSE 8, MÜNCHEN

Kafkas Spiele

Die Ausstellung präsentiert literarische und biografische Texte Franz Kafkas sowie dazugehörige Artefakte und Dokumente aus der Sammlung des tschechischen Literaturmuseums (Památník národního písemnictví – Muzeum literatury), und zwar aus ungewöhnlicher Perspektive: der des Spiels. Kafka lässt sich so als Schriftsteller entdecken, der in seinen Texten ein Spiel mit Formen, Ideen und Pointen treibt. Und der damit Künstlerinnen und Künstler, Übersetzerinnen und Übersetzer bis heute zum spielerischen Umgang mit seinen Texten inspiriert. Das Thema des Spiels spiegelt sich auch in der Architektur der Ausstellung.



Eintritt: 5 € / frei (bis 18 Jahre und für Mitglieder des Adalbert Stifter Vereins)

Geschlossen am 24., 25. und 31. Dezember und am 1. Januar

www.stifterverein.de

Veranstalter: Adalbert Stifter Verein – Kulturinstitut für die böhmischen Länder und Literaturmuseum (Prag)

Film



14. NOVEMBER 2024

19:00 UHR

SUDETENDEUTSCHES HAUS, HOCHSTRASSE 8,
MÜNCHEN

Besuch bei Kafkas Nichte

Marianne Steiner, geb. Pollack, war die Tochter von Joseph Pollak und Valerie Kafka, der zweiten Schwester von Franz Kafka. Geboren 1913 in Prag, floh sie bereits 1933 mit ihrem Mann nach London und entkam so dem Holocaust. 2000 starb sie dort im Exil. Zu ihren Freunden in Deutschland gehörten Klaus Wagenbach, Verleger und Autor der einzigartigen Jugendbiografie Kafkas, sowie der Germanist und Kafka-Herausgeber Hans-Gerd Koch. Den Interviewfilm mit ihr drehte er gemeinsam mit Hanns Zischler. Im Anschluss Gespräch mit Hans-Gerd Koch.

Eintritt: frei

www.stifterverein.de

Veranstalter: Adalbert Stifter Verein – Kulturinstitut für die böhmischen Länder

Lesungen

6. OKTOBER 2024

11:00 UHR

MÜNCHNER KAMMERSPIELE, SCHAUSPIELHAUS,
MAXIMILIANSTRASSE 26-28, MÜNCHEN

In dunklen Menschenzimmern

**EINE LITERARISCHE MATINEE MIT LENA GORELIK,
JONAS LÜSCHER UND UWE TIMM**

Was bedeutet heutigen Autor:innen noch Kafkas Schaffen? Inspiriert es, regt es zu Widerspruch an? Die Münchner Schriftsteller:innen Lena Gorelik, Jonas Lüscher und Uwe Timm stellen in dieser Matinee eigene, ganz unterschiedlich *kafkaeske* Texte vor, mal über, mal gegen Franz Kafka. Sie sprechen über das Tierhafte in seinem Werk und über politische Satire – oder drehen Kafkas fragwürdiges Verhältnis zu seinen (Brief-)Partnerinnen einfach mal um. Unterstützt werden sie dabei von einem Ensemblemitglied der Münchner Kammerspiele sowie dem fulminanten Duo Lightville mit Jazz-Pianistin Shuteen Erdenebaatar und Kontraltklarinetist Nils Kugelmann.

Eintritt: 15 € / 10 €

Anmeldung: Münchner Kammerspiele – 089 233 966 00

www.muenchner-kammerspiele.de

Veranstalter: Kulturreferat der Landeshauptstadt München und
Münchner Kammerspiele



Jonas Lüscher
Foto: Ulrike Arnold



Lena Gorelik
Foto:
Charlotte Troll



Uwe Timm
Foto:
Isolde Ohlbaum

13. NOVEMBER 2024

19:00 UHR

PHILOLOGICUM – FACHBIBLIOTHEK DER LMU,
LUDWIGSTRASSE 25, 80539 MÜNCHEN

Magdaléna Platzová: Leben nach Kafka

Im Mittelpunkt des neuesten Romans von Magdaléna Platzová steht das Schicksal von Felice Marasse, geb. Bauer, nach dem Ende ihrer Beziehung mit Franz Kafka. Vor dem Zweiten Weltkrieg emigrierte sie mit ihrer Familie in die USA, die Briefe von Kafka nahm sie mit. Die Autorin verfolgt zugleich die Spuren ihrer Freundin Grete Bloch, ebenfalls einer Adressatin von Kafkas Briefen, die in Auschwitz ermordet wurde. Die Fakten, die Platzová in langjährigen Recherchen erstmals zusammengestellt hat, verwebt sie in einer Erzählung über das Vergessen und Erinnern, über den Verlust der Heimat und über die manchmal bittere Ironie des Schicksals. Der Roman ist in der Übersetzung von Kathrin Janka 2024 im Balaena Verlag erschienen.

Eintritt: frei

www.stifterverein.de

Veranstalter: Adalbert Stifter Verein – Kulturinstitut für die böhmischen Länder, Bohemicum Regensburg, Institut für slavische Philologie der LMU München und Tschechisches Zentrum München in Kooperation mit Balaena Verlag

4. DEZEMBER 2024

19:00 UHR

SUDETENDEUTSCHES HAUS, HOCHSTRASSE 8, MÜNCHEN

Kafkas Stimmen. Szenische Lesung mit Max Simonischek und Wiebke Puls

Die szenische Lesung bietet einen Rundgang durch die vielgestaltige Welt von Kafkas Sprache. Dem Autor gelingt die Traumerzählung ebenso wie der Liebesbrief und das amtliche Schreiben, der Aphorismus und die durchkomponierte Kurzprosa, die Parabel und der Slapstick, die theaterhafte Romanszene, das literarische Tagebuch, und manchmal alles gleichzeitig und ineinander verschränkt. Textkomposition und Einführung: Reiner Stach.

Eintritt: 12 / 7 €

Kartenreservierung: eveno.com/kafkas-stimmen

Veranstalter: Adalbert Stifter Verein – Kulturinstitut für die böhmischen Länder und Literaturhandlung

Spaziergang

10. NOVEMBER 2024

13:30–15:30 UHR

TREFFPUNKT: ALTER BOTANISCHER GARTEN

Kafka bleibt

EINE LITERATURIKONE IN DER KUNSTSTADT
MÜNCHEN

München ist für Franz Kafka mögliche Studienstadt, touristischer Magnet, Literaturzentrum und Netzwerk oder „Zusammenkunftsort“ mit seiner Verlobten Felice Bauer. 1903 ist er als Prager Jura-Student erstmals in München, fünf Jahre später debütiert er in einer Münchner Zeitschrift. Welche Orte er 1911 bei einer Blitztour ansteuert und wo er zwischen avantgardistischen Bildern seine einzige Münchner Lesung präsentiert, erfahren wir aus Originalzitatzen während eines Spaziergangs auf Kafkas Spuren.

Eintritt: 10 €

Anmeldung: telefonisch oder online über die MVHS unter der Kursnummer T243035

www.mvhs.de

Veranstalter: Münchner Volkshochschule

**Das Glück begreifen,
auf dem Boden, auf
dem du stehst,
dass du stehst,
dem du stehst,**

**nicht grösser sein kann,
als die zwei Füße ihn
bedecken.**

Franz Kafka:
Aphorismen

Theater

AB 11. OKTOBER 2024 (PREMIERE)

20:00 UHR

MÜNCHNER KAMMERSPIELE, SCHAUSPIELHAUS,
MAXIMILIANSTRASSE 26-28, MÜNCHEN

Amerika/Der Verschollene

**IN EINER FASSUNG VON CHARLOTTE SPRENGER
UND OLIVIA EBERT. REGIE: CHARLOTTE SPRENGER**

Wie kein anderer Text Kafkas beschreibt *Der Verschollene* die Klassenverhältnisse einer kapitalistischen Gesellschaft. Karl Roßmann wird von seiner Familie allein nach Amerika geschickt und dort immer wieder aufs Neue verstoßen. Charlotte Sprenger (u. a. Thalia Theater) inszeniert einen musikalischen Ensembleabend über Macht und Ohnmacht und die unbeirrbare Sehnsucht nach Zugehörigkeit.

Eintritt: 10–40 € (Premiere: 20–50 €). Alle unter 30 Jahren gehen für 10 € ins Theater.

www.muenchner-kammerspiele.de

Veranstalter: Münchner Kammerspiele

**AKTUELLE TERMINE AUF DER WEBSITE
DES RESIDENZTHEATERS**

RESIDENZTHEATER, MAX-JOSEPH-PLATZ 1, MÜNCHEN

Das Schloss

**FÜR DIE BÜHNE BEARBEITET VON KARIN HENKEL UND
RITA THIELE. INSZENIERUNG KARIN HENKEL**

Ein Unbekannter namens K. betritt ein Dorfgasthaus. Wie ihm mitgeteilt wird, darf sich vor Ort aber niemand ohne Bewilligung der Schlossbehörden aufhalten. K. weist sich daraufhin als ein vom Schloss bestellter Landvermesser aus und gerät unfreiwillig in den dubiosen und intransparenten Verwaltungsapparat des Schlosses. Der Wahrheitsgehalt der inkohärenten Aussagen von K. muss jedoch auch angezweifelt werden. Ständig werden falsche Fährten gelegt, widersprüchliche Informationen gege-

ben, vage Vermutungen angestellt, Angaben in Zweifel gezogen. Das Schloss ist Ausdruck der „Abgesperrtheit des Menschen von der Wahrheit“.

Eintritt: Preise H 20–54 €

www.residenztheater.de/schloss

Veranstalter: Residenztheater München



Vorträge



3. JULI 2024

19:00 UHR

TECHNISCHE UNIVERSITÄT MÜNCHEN, FRIEDRICH
VON THIERSCH-HÖRSAAL (RAUM 2300) – EINGANG
AN DER GABELSBERGERSTRASSE (UHRENTURM)

Dirk Heißerer: Franz Kafka in München – Eine Spurensuche zum 100. Todestag

Viermal war Franz Kafka zwischen 1903 und 1916 in München. Der Student vertat sich 1903 folgenreich mit der Adresse seiner Pension an der Sophienstraße. Aus einer Stadtrundfahrt 1911 wurde ein Romankapitel. Und die misslungene Lesung der *Strafkolonie* 1916 in Anwesenheit des Prager Dichterkollegen Rainer Maria Rilke ließ auf merkwürdige Weise das Prosastück *Der Kübelreiter* entstehen.

Eintritt: frei

Druckfassung: Münchner Beiträge zur Jüdischen Geschichte und Kultur, Heft 1/2024, <https://mb-jgk.ub.uni-muenchen.de/index.php/mbjgk/index>

www.tum.de/aktuelles/veranstaltungen/details/kafka-in-muenchen-vortrag

Veranstalter: TUM Center for Culture and Arts

10. JULI 2024

18:15 UHR

LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT, RAUM A119,
GESCHWISTER-SCHOLL-PLATZ 1, MÜNCHEN

Elena Giovannini: Kafka intermedial. „Das Urteil“ als Graphic Novel

Der Vortrag in der Reihe „Franz Kafka im interkulturellen Kontext Prags“ stellt am Beispiel des *Urteils* die Auswahl- und Interpretationsprozesse auf Text- und Bildebene dar, die aus Kafkas Erzählung ein neues, intermediales Werk entstehen lassen. Die Zeichnungen Kafkas bilden eine erste Brücke zwischen Wort und Bild, die von Graphic-Novel-Autoren aufgegriffen und weiterentwickelt werden. Giovannini geht der Frage nach, wie ein literarischer Text in die Sprache der sogenannten „Neunten Kunst“ übersetzt werden kann.

Eintritt: frei

www.stifterverein.de

Veranstalter: Adalbert Stifter Vereins – Kulturinstitut für die böhmischen Länder, Bohemicum Regensburg, Institut für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft der Ludwig-Maximilians-Universität München und Institut für tschechische Literatur der tschechischen Akademie der Wissenschaften.

18. SEPTEMBER 2024

INTERNATIONALES BEGEGNUNGSZENTRUM,
AMALIENSTRASSE 38, MÜNCHEN

18:00 UHR

Dirk Heißerer: Kafka liest Thomas Mann

Während Thomas Mann Texte Kafkas erst 1921 durch eine Rezitation wahrnahm, war Kafka schon seit 1903 einer seiner aufmerksamsten Leser. Er schätzte die frühen Erzählungen *Tonio Kröger* und *Ein Glück*, kannte die Novelle *Der Tod in Venedig* und kritisierte den Aufsatz *Palestrina*. Kafkas ambivalente Orientierung an Thomas Mann kulminierte in einer kuriosen Anspielung im Roman *Das Schloss*.

19:00 UHR

Jutta Linder: Thomas Mann liest Kafka

Erst 1921 mit Kafka Texten bekannt geworden, hat Thomas Mann schon bald nach Kafkas Tod entschieden dazu beigetragen, die nachgelassenen Romane Kafkas mit Nachdruck in aller Welt bekannt zu machen. Thomas Manns These vom „religiösen Humoristen“ brachte früh einen Aspekt zur Geltung, der in der Literaturwissenschaft erst in unseren Tagen auf Interesse gestoßen ist.



Clara Epstein:
Franz Kafka (1924)

Eintritt: 12 € / 10 €

Anmeldung: Tel. 089 54 24 45 21, E-Mail: info@tmfm.de

www.tmfm.de, www.lit-spaz.de

Veranstalter: Thomas-Mann-Forum München e.V.

4. OKTOBER 2024

10:30–12:00 UHR

MVHS BILDUNGSZENTRUM EINSTEIN 28

Kafkas Schwestern

Der Vortrag von Renate Syed bietet einen Einblick in das Leben von Kafkas Schwestern. Sie wurden als Jüdinnen von den Nationalsozialisten verfolgt, verschleppt und ermordet: Gabriele Kafka-Herrmann, genannt „Elli“, geboren 1889, und Valerie Kafka-Pollak, genannt „Valli“, geboren 1890 – beide wurden im Oktober 1942 in Chelmno/„Kulmhof“ ermordet; Ottilie Kafka-Davidová, genannt „Ottla“, geboren 1892, ermordet im Oktober 1943 im Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau.

Eintritt: 8 €

Anmeldung: telefonisch oder online über die MVHS unter der Kursnummer T241110

www.mvhs.de

Veranstalter: Münchner Volkshochschule

Online



Playing Kafka – Serious Game in drei Sprachen

Virtuell in die mysteriöse Romanwelt Kafkas eintauchen, packende Dialoge mit den Charakteren und interaktive Rätsel ... mit dem dreisprachigen Videospiel Playing Kafka begeben Sie sich auf eine kafkaeske Reise.

Welche Entscheidungen würden Sie an Joseph K.s Stelle treffen? Jede Wahl beeinflusst den Spielverlauf und die Geschichte. Bei Playing Kafka können Sie sich aktiv in die Erzählung einbringen. Das Spiel öffnet den Raum für individuelle Reflexionen über Kafkas Werke im Kontext unserer heutigen Welt.

Playing Kafka eignet sich hervorragend für den Einsatz im Bildungsbereich, um Schüler:innen auf kreative Weise in das Werk und Leben von Franz Kafka einzuführen. Zusätzlich steht umfassendes pädagogisches Begleitmaterial zur Verfügung. Alle drei Sprachversionen sind nun komplett verfügbar: auf Tschechisch, Deutsch und Englisch.

Playing Kafka wurde vom Goethe-Institut Tschechien zusammen mit dem unabhängigen Spieleentwicklerstudio Charles Games produziert. Das Projekt wurde durch den Nationalen Wiederherstellungsplan des Kulturministeriums der Tschechischen Republik unterstützt, der von der Europäischen Union finanziert wird.

www.goethe.de/playingkafka

Empfehlungen

Ausstellungen

5. JUNI BIS 28. OKTOBER 2024

DI-SO, 10:00–18:00 UHR

**AUSSTELLUNGSSAAL MASNÉ KRÁMY – ZÁPADOČESKÁ
GALERIE V PLZNI, PRAŽSKÁ 18, PILSEN**

Mit Kafkas Augen. Zwischen Sprache und Bild

Im Mittelpunkt der Ausstellung steht die Beziehung des Schriftstellers Franz Kafka zur bildenden Kunst. Sie fragt, wie sich Kafkas visuelle Erfahrungen in der Sprache seiner Texte widerspiegeln. Kafka konnte disparate Bilder verschlingen, beobachten und detailliert beschreiben, aber niemals wollte er sie kategorisieren, interpretieren oder beurteilen. Gleichzeitig empfand er bei visuellen Empfindungen ein gewisses Misstrauen. Seine ambivalenten Gefühle gegenüber der Visualität spiegeln sich in einigen Passagen seiner Kurzgeschichten und Romanen wider, die ihre Kraft aus der Spannung zwischen Bild und Sprache beziehen.

Die Ausstellung ist zweisprachig (Deutsch und Tschechisch).
Führungen auf Anfrage.

Eintritt: 70 / 35 CZK

www.zpc-galerie.cz

Veranstalter: Westböhmisches Galerie in Pilsen und Adalbert Stifter
Verein – Kulturinstitut für die böhmischen Länder in Zusammenarbeit
mit dem Jüdischen Museum in Prag



12. OKTOBER 2024 BIS 12. JANUAR 2025
DI-SO, 10:00–17:00 UHR, DO BIS 20:00 UHR
KUNSTFORUM OSTDEUTSCHE GALERIE REGENSBURG,
DR.-JOHANN-MAIER-STRASSE 5, REGENSBURG

Illustrationen zu Franz Kafka

Die Ausstellung präsentiert Zeichnungen und Druckgrafiken, die den weltbekannten Romanfragmenten und Erzählungen des vor hundert Jahren verstorbenen Schriftstellers gewidmet sind. Szenen etwa aus den Werken *Der Proceß*, *Die Verwandlung* oder *In der Strafkolonie* finden sich hier in unterschiedlichen künstlerischen Interpretationen wieder.

Eintritt: 6 € / 4 €, Kinder bis 12 Jahre frei. Familienkarte 12 €
www.kunstforum.net

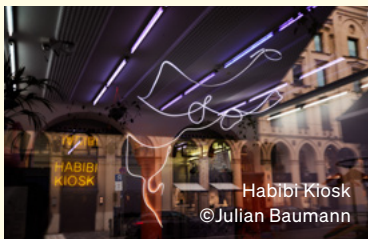
Veranstalter: Kunstforum Ostdeutsche Galerie Regensburg

Kunstiosk / Public Space

2.–9. NOVEMBER 2024
TÄGLICH GEÖFFNET VON 14:00–22:00 UHR
PRAG (INNENSTADT)

Habibi Kiosk Praha – Kafka Edition.

Frei nach Kafkas wiederkehrendem Motiv der Verwandlung eröffnet ein temporärer Kunstiosk in Prag: Der Habibi Kiosk Praha – Kafka Edition. Gemeinsam mit Künstler:innen und der Prager Stadtgesellschaft wird das Kafkaeske im Alltag in ein Fest der Metamorphose transformiert. Ein theatraler Beautysalon mit Kiosktheke verwandelt sich abends zur Bühne für Musik, Lesung und Performance. Ein Ort für viele Perspektiven, Austausch und Zusammensein.



Eintritt: frei
muenchner-kammerspiele.de, [@habibi_kiosk](https://www.instagram.com/habibi_kiosk),
www.goethe.de/ins/cz/de

Veranstalter: Eine Kooperation der Münchner Kammerspiele mit dem Goethe-Institut Tschechien im Rahmen des Prager Theaterfestivals deutscher Sprache

Buch

»Nichts zerstört den Menschen so gründlich wie Bier und Wirtshausquatsch. So ist es in München und so ist es in Prag!«

Franz Kafka



Alfons Schweiggert

Kafka in München

Zwischen Leuchten und Finsternis

128 S., Paperback, € 16,90
ISBN 978-3-96233-430-7

Allitera Verlag

Bayern. Anders. Allitera.

KAFKA 2024

Am 3. Juni 2024 jährte sich zum hundertsten Mal der Todestag des Schriftstellers und gebürtigen Pragers Franz Kafka. In der multikulturellen Stadt Prag mit Deutsch und Tschechisch aufgewachsen, erlebte Kafka nicht nur die gegenseitige Befruchtung und Überschneidung der deutschen, tschechischen und jüdischen Kulturen, sondern auch den steigenden Nationalismus und auch Antisemitismus, Themen, die uns heute ebenfalls beschäftigen. Er achtete auf gesunden Lebensstil und Ernährung, möglicherweise ist nicht allgemein bekannt, dass er Vegetarier war, auch dies macht ihn für uns heute nahbar.

Die Plattform Kafka 2024 verbindet auf www.kafka2024.de Akteure, insbesondere in der Tschechischen Republik, Deutschland und Österreich, die sich in ihrem Programm dem Jubiläum widmen. Sie bringt dreisprachige Informationen über Veranstaltungen in den einzelnen Städten, über Wettbewerbe und Ausschreibungen, Hintergrundinformationen über Franz Kafka, Blogs und noch einiges mehr. Sie wurde vom Adalbert Stifter Verein – Kulturinstitut für die böhmischen Länder (München) initiiert und koordiniert und entsteht in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Prag / Prag – UNESCO-Stadt der Literatur.

Unter der Schirmherrschaft von Martin Baxa, Kulturminister der Tschechischen Republik, und Claudia Roth, Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Gefördert haben das Projekt die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien und der Deutsch-Tschechische Zukunftsfonds.



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Česko-německý
fond budoucnosti



Deutsch-Tschechischer
Zukunftsfonds

Die Förderer in München: Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales, Kulturreferat der Landeshauptstadt München und Tschechisches Literaturzentrum

Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat



www.kafka2024.cz

E: plattformkafka2024@stifterverein.de

Projektpartner in München:

ADALBERT
STIFTER
VEREIN



Kulturinstitut
für die böhmischen
Länder



GOETHE
INSTITUT



JÜDISCHES
MUSEUM
MÜNCHEN



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat



LITERATUR
HANDLUNG

**MK: Münchner
Kammerspiele**

münchner
stadtbibliothek



Münchner
Volkshochschule

**RESIDENZ
THEATER**



Theater-Museum Forum
München e.V.



TSCHECHISCHES ZENTRUM
MÜNCHEN

KAF'KA²⁰₂₄

Impressum:

Verantwortlich:

Adalbert Stifter Verein – Kulturinstitut für die böhmischen Länder,
Dr. Zuzana Jürgens
Hochstraße 8, 81669 München

Gestaltung:

Eugen Korda, eugeneugen.eu

Druck & Verarbeitung:

Uhl-Media GmbH,
Kemptener Str. 36, 87730 Bad Grönenbach,
<https://uhl-media.de>

Papier:

Bilderdruck Recycling matt (1.1 Vol.) 115 g/m²

BIS ZUM 12. 7. AUSSTELLUNG
KAFKA IN ZITATEN

BIS ZUM 29. 9. AUSSTELLUNG
KAFKAS SCHWESTERN

3. 7. VORTRAG
**DIRK HEISSERER: FRANZ KAFKA IN MÜNCHEN –
EINE SPURENSUCHE ZUM 100. TODESTAG**

8. 7. BIS 30. 12. AUSSTELLUNG
FRANZ KAFKA. EIN MENSCH SEINER UND UNSERER ZEIT

10. 7. VORTRAG
**ELENA GIOVANNINI: KAFKA INTERMEDIAL.
„DAS URTEIL“ ALS GRAPHIC NOVEL**

18. 9. VORTRAG
DIRK HEISSERER: KAFKA LIEST THOMAS MANN

18. 9. VORTRAG
JUTTA LINDER: THOMAS MANN LIEST KAFKA

4. 10. VORTRAG
KAFKAS SCHWESTERN

6. 10. LESUNG
IN DUNKLEN MENSCHENZIMMERN

AB 11. 10. THEATER
AMERIKA/DER VERSCHOLLENE

8. 11. BIS 2. 2. AUSSTELLUNG
KAFKAS SPIELE

10. 11. SPAZIERGANG
KAFKA BLEIBT

13. 11. LESUNG
MAGDALÉNA PLATZOVÁ: LEBEN NACH KAFKA

14. 11. FILM
BESUCH BEI KAFKAS NICHTER

4. 12. LESUNG
**KAFKAS STIMMEN. SZENISCHE LESUNG
MIT MAX SIMONISCHEK UND WIEBKE PULS**

HERBST THEATER
DAS SCHLOSS

ONLINE
PLAYING KAFKA – SERIOUS GAME IN DREI SPRACHEN

EMPFEHLUNGEN

5. 6. BIS 28. 10. AUSSTELLUNG → PILSEN
MIT KAFKAS AUGEN. ZWISCHEN SPRACHE UND BILD

12. 10. BIS 12. 1. AUSSTELLUNG → REGENSBURG
ILLUSTRATIONEN ZU FRANZ KAFKA

2. – 9. 11. KUNSTKIOSK / PUBLIC SPACE → PRAG
HABIBI KIOSK PRAHA – KAFKA EDITION

Aktuelle Informationen
zu Veranstaltungen
an weiteren Orten:
www.kafka2024.de

KAFKA 2024